

Stille

Eckart Tolle

Man sagt: "Stille ist die Sprache Gottes, und alles andere ist einfach eine schlechte Übersetzung." Stille ist eigentlich ein anderes Wort für Raum. Wann immer wir uns in unserem Leben der Stille bewusst werden, verbindet sie uns mit der Dimension in uns, die sich jenseits von Raum und Zeit befindet, über unser Ego hinausgeht. Vielleicht ist es die Stille, welche die Natur durchströmt, oder die Stille in deinem Zimmer in den frühen Morgenstunden, oder die Stille zwischen den einzelnen Tönen. Stille hat keine Form - deshalb können wir uns ihrer durch Denken auch nicht bewusst werden. Gedanke ist Form. Sich der Stille gewahr zu werden, bedeutet still zu sein. Still zu sein ist, bewusst zu sein, ohne Gedanken. Niemals bist du mehr mit der Essenz verbunden, bist du mehr Du selbst, als wenn du still bist. Wenn Du still bist, dann bist Du der, welcher Du warst bevor Du in die Zeit eingetreten bist, bevor Du diese physische und mentale Form, die wir eine Person nennen, angenommen hast. Du bist auch der, der Du sein wirst, wenn sich diese Form auflöst. Wenn Du still bist, bist Du der, welcher jenseits von Zeit existiert: unbedingtes, formloses, ewiges Bewusstsein.